

# Erasmus Erfahrungsbericht

Malmö Höskola, Wintersemester 2018/19

## Vorbereitung

Im Studiengang Digitale Medien ist ein Auslandssemester obligatorisch. Eine Informationsveranstaltung dazu gab es im November, Bewerbungsfrist war schon im Dezember. Es empfiehlt sich also früh damit anzufangen alle Dokumente fertig zu stellen und auch schonmal nach potentiellen Partneruniversitäten zu schauen. Die Folien zur Informationsveranstaltung gibt es schon vom Vorjahr online, da empfiehlt es sich rein zu schauen. Für die Bewerbung in Malmö gibt es auch nochmal Fristen, aber da muss man warten bis man von dem Ansprechpartner in Bremen in Malmö nominiert wurde. Sobald man nominiert ist, kommt von dem Ansprechpartner in Malmö eine E-Mail mit Informationen zum Bewerbungsprozess. Vorher noch nichts für die Bewerbung in Malmö abschicken, diese E-Mail klärt viele Fragen und Missverständnisse.

## Formalitäten im Gastland

Alles zur Bewerbung in Malmö ist hier zu finden: <https://mau.se/en/education/apply-for-exchange-studies/> Ein Englisch Test ist nicht nötig für Austauschstudenten aus Erasmus+-Ländern, das wusste ich bei meiner Bewerbung noch nicht und habe deswegen den DAAD Test gemacht. Ein Englischtest wird nochmal mit den Erasmuskonzepten gemacht, da wird einem der OLS Test zugeschickt, dessen Ergebnis nach Durchführung auf Mobility Online eingetragen werden muss. Den gleichen Test macht man nach seiner Erasmuszeit nochmal, die Ergebnisse haben aber keinen Einfluss auf den Aufenthalt.

Für Erasmus muss man sobald in Malmö (und nochmal bevor man wieder zurück nach Deutschland geht) ist das „Confirmation of Erasmus Study Period“ Dokument unterschreiben lassen. Das geht ganz einfach innerhalb der Einführungswoche, dort gab es eine Veranstaltung in der man eine Einführung in die Fakultät bekommt und seine Ansprechpartner trifft.

Für Schweden ist keine Aufenthaltsgenehmigung nötig, aber ein Personalausweis oder Reisepass sollte schon mitgenommen werden, da vorübergehend Grenzkontrollen an der Schwedischen und Dänischen Grenze wieder im Einsatz sind.

Für meinen Aufenthalt habe ich keine spezielle Krankenversicherung abgeschlossen, für gewöhnlich hat man mit seiner regulären Versicherung schon eine für ganz Europa geltende. Da in Schweden fast ausschließlich bargeldlos bezahlt wird, empfiehlt es sich auch eine Visa Karte mitzunehmen. In vielen Geschäften kann auch gar nicht mehr bar bezahlt werden, deswegen sollte man nicht zu viel Bargeld umtauschen. Für die Kreditkarte hilft es sich bei der Bank zu informieren, da viele Banken eine Gebühr erheben wenn man in einer anderen Währung als dem Euro bezahlen möchte. Mit Durchschnittlich 1,8% pro Zahlung/Abhebung kann das in einem Semester sehr teuer werden. Ich habe für mein Auslandssemester ein Konto bei der DKB aufgemacht, weil das eine der wenigen Banken ist, die keine Gebühren auf Fremdwährungen erhebt.

Für das Handy muss für gewöhnlich kein neuer Vertrag abgeschlossen werden, besonders da die Roaminggebühren abgeschafft wurden. Jedoch haben die meisten Vertragsanbieter die Regelung, dass wenn man sich 4 Monate außerhalb des Heimatlandes befindet, sie die Mobilien Daten einstellen können. Ansonsten haben alle in Malmö in der Einführungswoche eine Tüte mit Informationen erhalten, in der auch eine schwedische Simkarte enthalten war. Diese kann dann

online aufgeladen werden. Für manche Dienste die man nutzen möchte ist eine schwedische Nummer nötig.

## **Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule**

Malmö liegt in der Nähe von Kopenhagen und diese Nähe kann man auch bei der Anreise gut nutzen. Man kann entweder nach Kopenhagen fliegen oder mit dem Zug von Hamburg aus fahren. Ab Kopenhagen fährt der Öresundexpress innerhalb von 30 Minuten nach Malmö. Personalausweis sollte mitgebracht werden, es kann an der Grenze kontrolliert werden. Vom Bahnhof wurde ich dann von anderen Studenten abgeholt, die mir den Weg zur Universität gezeigt haben. Die Uni liegt 5 Minuten zu Fuß vom Bahnhof entfernt. Bei der Registrierung bekamen wir eine Tüte mit hilfreichen Informationen und man hatte die Möglichkeit die jojo Karte und das Buch für den Schwedischkurs zu kaufen. Danach wurden wir in Gruppen zu dem Wohnheim gefahren und dort auch registriert. Man konnte sich für einen Buddy in einer E-Mail vor der Ankunft anmelden, ich habe dieses Angebot aber nicht in Anspruch genommen.

In den nächsten 1,5 Wochen hatten wir dann die Einführungswoche, die unter anderem aus einem Schwedischkurs, einer Tour durch Südschweden, viele Informationsveranstaltungen, Spielen, Partys und einer Willkommensveranstaltung beim Bürgermeister bestand. Vieles davon wurde von ESN(Erasmus Student Network) organisiert, denen man auch beitreten konnte(und vielen anderen Organisationen der Uni).

Die Universität in Malmö besteht hauptsächlich aus 4 Gebäuden, die sehr modern aufgebaut sind und viele außerhalb der Vorlesungen bieten durch die verschiedenen Verbindungen. Ich habe in meiner Zeit an dem Angebot der Student Dancing Group teilgenommen. Immer Montags für zwei Stunden gab es abends Tanzunterricht von Studenten, der Stil ändert sich dabei alle 2 Wochen. Kulturell ist Malmö auch viel los, zahlreiche Veranstaltungen in Richtung Kunst und Politik, und einige Museen(2 davon sogar kostenloser Eintritt), falls das einem aber nicht reicht, ist Kopenhagen nur eine Zugfahrt entfernt.

## **Kurswahl /Kursangebot/ -beschränkungen für ERASMUS-Studierende**

In Malmö wird empfohlen 30 CP in einem Semester zu belegen. Dabei sind die Kurse anders aufgeteilt als in Deutschland. Ein Kurs hat entweder 7,5 oder 15 CP und man belegt maximal 2 oder 3 Kurse nebenher. Die Kurse laufen auch nicht über das komplette Semester hinweg, die Semester können geviertelt oder halbiert sein. Ich habe die Kurse „Interactivity“ und „Tangible and embodied Interactions“ aus dem Studiengang Interaction Design belegt, beide je 15 CP. Der erste Kurs ging von August bis November, der zweite von November bis Januar. Beide Kurse waren zusammen mit schwedischen Studenten in Englisch und bestehen nicht aus regulären Vorlesungen sondern basieren auf Projekten, die in Gruppen bearbeitet werden. In den Kursen ging es viel darum andere kreative Blickwinkel zu einem Thema zu bekommen, sich mit der Literatur auseinander zu setzen und Kritik üben zu lernen. Wir haben mit dem Arduino gearbeitet, dort und auch in HTML/CSS/Javascript wäre zumindest etwas Vorkenntnisse empfehlenswert. Es gab auch keine normale Prüfung am Ende des Kurses, sondern Abgaben von Essays. Zur Organisation während der Kurse wird Canvas benutzt, dort sind die Zeiten, Abgaben und Literatur zum Kurs zu finden und die Dozenten kommunizieren auch darüber. In der O-Woche gibt es aber auch eine

Veranstaltung über das akademische System in Schweden, zu der ich sehr empfehlen kann hin zu gehen, da dort auch wichtige Dinge wie Prüfungsanmeldung erklärt werden.

Zusätzlich zu meinen Kursen habe ich noch einen Schwedischkurs für Austauschstudenten besucht. Dieser gibt 4,5 CP und findet in den erst 3 Wochen statt. Die Kurse sind dabei nach Nationalitäten aufgeteilt, also war ich in dem Kurs mit hauptsächlich Deutschen, Schweizern und Niederländern. Grund dafür ist, dass Schwedisch diesen Sprachen ähnelt weswegen man schneller Fortschritte in der Sprache macht. Der Kurs war aber nicht besonders gut, man lernt zwar ein paar kleine Sätze und etwas die Aussprache aber es wurde nicht viel erklärt. Am Ende des Kurses haben wir eine Prüfung geschrieben. Den weiterführenden Kurs hat so gut wie niemand mehr gemacht, da alle sehr enttäuscht waren.

## Unterkunft

In Malmö gibt es definitiv eine Wohnungsknappheit und wer eine nicht zu teure Wohnung haben möchte sollte früh anfangen mit der Suche. Seiten dafür sind Hemma oder Blocket(mehr Informationen dazu gibt es auch auf der Webseite von der Universität Malmö). Ich habe einen Platz im Studentenwohnheim Rönnen International bekommen. Auf fünf Etagen mit je ca 25 Leuten sind hier der Großteil der Internationalen Studenten untergebracht. Das Wohnheim ist gut gelegen bis zur Universität sind es mit dem Fahrrad nur 15 Minuten, mit dem Bus 10 Minuten. Ein Supermarkt und Apotheke sind direkt gegenüber vom Wohnheim. Die Zimmer sind zwischen 17 -36 Quadratmeter groß, die größeren Zimmer sind davon Doppelzimmer. Miete für ein Einzelzimmer ist monatlich zwischen 430- 490 Euro, für ein Doppelzimmer ca 290€. Internet ist inklusive, es sollte aber ein Router oder LAN-Kabel selbst mitgebracht werden um es nutzen zu können. Die Zimmer sind voll ausgestattet, auch Kissen und Decke sind in der ersten Miete inklusive. Selbst sollten nur Handtücher und Bezüge fürs Bett und Bettwäsche mitgebracht werden, können sonst aber auch bei ÖoB oder Ikea gekauft werden. Jedes Zimmer hat ein eigenes Badezimmer. Pro Etage gibt es eine große Küche auch voll mit Geschirr etc ausgestattet und eine Waschküche mit Waschmaschinen und Trocknern, die umsonst benutzt werden können. Ich habe während meiner Zeit in Malmö in einem Doppelzimmer gewohnt, ich hatte auch ziemlich Glück mit meiner Zimmernachbarin gehabt, da wir super zusammen gepasst haben. Dadurch dass das Zimmer so groß war kam es einem auch nicht bedrängt vor.

Das Wohnheim war für mich ein guter Platz zum Wohnen, da man dort viele Leute kennen lernt und so sofort Freunde findet. Doch es ist nicht unbedingt für jeden geeignet. Aufgrund der großen Anzahl an Leuten pro Etage kann es in den Gemeinschaftsräumen schnell dreckig werden und es ist auch fast jeden Abend laut und irgendwo eine Party.

## Sonstiges

In Malmö ist alles recht gut beieinander gelegen, sodass alles schnell mit dem Fahrrad zu erreichen ist. Es lohnt sich auf jeden Fall ein Fahrrad zu haben. Einige haben sich selbst ein gebrauchtes Fahrrad gekauft. Davon sollte auf jeden Fall die Quittung aufgehoben werden, sonst wird es schwierig mit dem Weiterverkauf. Grund dafür ist dass in Malmö viele Fahrräder gestohlen werden. Deswegen ist es auch sehr wichtig, sich ein gutes Schloss anzuschaffen. Wer es etwas flexibler mag, kann sich auch für Malmö by Bike entscheiden. Das ist ein Fahrradleihservice. Für ca 25 Euro im Jahr kann man da die Fahrräder nutzen, die in über 20 Stationen in der Stadt verteilt stehen. Das Rad kann man dann maximal eine Stunde lang nutzen bevor man es wieder an einer beliebigen Station abstellen kann. Vorteil dabei ist, dass man flexibel und spontan sein kann und

sich keine Sorgen um Diebstahl machen muss. Der Service bringt aber auch einige Nachteile mit sich. Zum Beispiel können Station voll oder leer sein, sodass man entweder sein Fahrrad nicht abgeben kann oder sich kein Fahrrad ausleihen kann. Viele der Fahrräder sind auch nicht mehr im besten Zustand und haben verschieden Defekte(Licht, Bremsen, Klingel etc).

Da in Malmö auch hin und wieder schlechtes Wetter ist, ist der Bus ganz nützlich. Für mich hat es sich nicht für eine Monatskarte gelohnt. In den Bussen können oft keine Fahrkarten gekauft werden, schon gar nicht mit Bargeld und mit der Karte oft nur gegen einen Aufpreis. Wer also plant Bus zu fahren sollte sich eine jojo Karte am Ankunftstag holen oder die App Skånetrafiken. Auf die jojo Karte kann man Geld drauf laden, die App verbindet man mit seiner Kreditkarte und kann so Tickets kaufen.

Wer neben dem Studium arbeiten möchte, sollte sich am besten in englischsprechenden Facebookgruppen umschaun, da für andere Jobs gute Schwedischkenntnisse gebraucht werden. Mitbewohner von mir haben über die Gruppen Jobs als Baby- und Hundesitter bekommen.

## Nach der Rückkehr

Nach der Rückkehr müssen noch einige Dokumente abgegeben werden, damit die restlichen 25% des Erasmusgeldes ausgezahlt werden.

Als erstes muss die „Confirmation of Erasmus Study Period“ im International Office abgegeben werden, danach bekommt man per E-Mail Informationen zu den restlichen Dokumenten.

- 2. OLS Sprachtest
- Erfahrungsbericht
- Erasmus Survey
- Anerkennungsbescheinigung

Das Transcript of Records braucht einige Wochen nach Semesterende um fertig gestellt zu werden.

## Fazit

Für mich war die Zeit in Malmö eine unvergessliche Erfahrung voller schönen Momenten und Erinnerungen. Ich habe nun noch mehr internationale Freunde überall in der Welt verteilt und damit auch neue Reiseziele. Ich konnte viel über andere Länder und Kulturen lernen, insbesondere Schweden natürlich. Mir ist bewusst geworden wie fortschrittlich Schweden ist und in welchen Bereichen man in Deutschland weiter ausbauen kann. Aus akademischer Sicht war es interessant eine andere Universität kennen zu lernen mit anderen Arbeitsweisen. Auch hatte ich die Möglichkeit durch das Auslandssemester mich in einem Bereich zu vertiefen, den ich nicht so an der Uni in Bremen hatte. In Malmö werden auch viele akademische Texte als Teil des Studiums verfasst, was mir hoffentlich nun beim schreiben meiner Bachelorthese helfen wird.

